

Kokugi Konnections Dejima

von Chris Gould

Da Takeharu Dejima im Fernsehen nicht mehr in einem Kampf-Mawashi zu sehen sein wird, könnte es an der Zeit sein, einige der interessanten Clips zu betrachten, die er hinterlassen hat.

Zuerst der Kampf, der die Idee zum Tribut an Dejima in dieser Ausgabe gegeben hat

<http://www.banzuke.com/~makuuchi/3.html>. Dies ist einfach einer der besten Momente von Dejimas Karriere und vielleicht der, an den er sich im Ruhestand am öftesten erinnern wird. Der Clip zeigt eines der unerwartetsten Ergebnisse des Jahrzehnts – niemand gab Dejima eine Chance gegen einen Yokozuna, der im Basho zuvor ein Zensho geholt hatte. Aber der gedrungene Kämpfer aus Aichi strafte alle Lügen mit einer klassischen Stoßattacke, die von den Musashigawa-Jungs perfektioniert worden war.

Dejima hatte vor diesem Kampf seit vier Jahren keinen Yokozuna in Tokyo geschlagen. Sein letzter Sieg war im Januar 2003, als er berühmt wurde als der vorletzte Mann, der gegen den kränkelnden Yokozuna Takanohana II angetreten war – und gewonnen hatte <http://www.banzuke.com/~movies/hatsu2003/070103mov.html>. Hier stürmt Dejima mit der für Musashigawa üblichen Kraft voran, gräbt sich in

Takanohanas wuchtigen Körper und zerlegt ihn wie ein Wolf in Stücke. Aber die rohe Aggression wurde von vollendeter Technik in Form eines Beinfegers und einer rechten Hand begleitet, die den Großmeister auf dem völlig falschen Bein erwischen. Das ist Dejima in Bestform.

Das einzige Basho, das Dejima gewonnen hatte, war Juli 1999. Ein Rückblick auf dieses spannende Turnier gibt dieser Videoclip: <http://www.youtube.com/watch?v=Ob41E289gGw>. Bei dieser Gelegenheit sieht man einen jungen Dejima, wie er ein Vielzahl von Gegnern überwältigt, bevor er in dem alles entscheidenden Stichkampf auf Akebono trifft. Besonders unterhaltend sind die Kameraschwenks zu seiner Mutter in den Masu-Seki, die mit der Intensität eines Presslufthammers zittert, während ihr Sohn quälend langsam dem höchsten Preis näher kommt. Akebono hat dann die Chance, gegen seinen Landsmann Musashimaru das Yusho zu gewinnen, wird aber in den Staub geworfen und schlägt in seinem Frust auf das Dohyo. Davon deutlich mitgenommen ist Akebono dann zu langsam, um im Titelfkampf auf Dejimas Schritt zur Seite zu reagieren, und der Rest ist denkwürdige Sumogeschichte.

Die, die sich fragen, warum

Dejimas Fußgelenk so geschwollen wurde, könnten im folgenden Clip aus dem November 2001 ein paar Hinweise finden

<http://www.youtube.com/watch?v=zMY2hzVHuZ4>. In diesem Clip sehen wir, wie Dejima von einem jugendlichen Asashoryu mit einem phänomenal schnellen Schritt zur Seite und anschließend Beinfeger kaltgestellt wird. Der schwere Sturz, der aus einem ungebremsten Ansturm gegen dünne Luft resultiert, lässt Dejima schwer humpelnd und geschockt von der Brillanz des zukünftigen Yokozuna zurück.

Wenn man wissen will, wie alles endet, dann gibt dieser Clip die Antwort

<http://www.youtube.com/watch?v=u1Uu1VVwI4E>. Er zeigt Dejima am elften Tag des Nagoya Basho 2009, an dem er schreckliche Probleme gegen Toyonoshima hat. Die Niederlage in diesem Kampf hatte die Rücktrittsankündigung zur Folge, die man hier <http://www.youtube.com/watch?v=Xqu2eVS0zQE> sehen kann. Es ist natürlich typisch für die eingefleischten Sumotori, den Rücktritt am Höhepunkt zu vermeiden und weiterzukämpfen, bis alle Kraft aufgebraucht ist. Das ist – laut Takamiyama – ohne jeden Zweifel der Gang des Sumo.